

Darts

In allen Innnviertel Darts-Ligen ist die erste Meisterschaftsrunde absolviert. Bis Anfang Dezember wird es im Kampf um die Titel wieder heiß hergehen.

CHAMPIONS DIVISION	
1. Braunau, DC Future Darts	10:4
2. Eggelsberg, DC Top Gun 3	9:5
3. Braunau, DC WU Fighters	9:5
4. Weng, DC Undertakers 2	9:5
5. Eggelsberg, DC Cola Weiss	5:9
6. Pischelsdorf, DV Jägermeister 2	5:9
7. Ort, DC Flying Eagles	5:9
8. Ort, DC Excalibur	4:10
501 DOUBLE OUT DIVISION SÜD B	
1. Eggelsberg, DC Cola Weiss 2	11:3
2. Braunau, DC Dart Visions	10:4
3. St. Pantaleon, DC Florian Wolves	9:5
4. Braunau, DC Bratl Darter 2	5:9
5. Weng, DC Undertakers 4	4:10
6. Eggelsberg, DC Schlümpe	3:11
301 DOUBLE OUT DIVISION SÜD C	
1. DC Altheim	9:3
2. Eggelsberg, DC Bast Darts	7:5
3. Eggelsberg, DC Hütte	5:7
4. Mining, Future Darters 2	3:9
301 MASTERS DIVISION SÜD D	
1. Eggelsberg, DC Jägermeister Kampftrupp	8:4
2. Aspach, DC Danzer 2	8:4
3. Braunau, DC Braunau	7:5
4. St. Peter, DC No Name	5:7
5. Hochburg/Ach, Die 4 ?????	4:8
6. St. Pantaleon, DC Florian LSD	4:8
501 DOUBLE OUT DIVISION NORD B	
1. Aspach, DC Danzer	9:5
2. Ried, DC Galaktischen	9:5
3. Neumarkt, DV Fliegender Falke	8:6
4. Oberberg, DC Hütte 2	7:7
5. Ort, DC Flying Eagles 3	7:7
6. Neumarkt, DC Rossbacher	6:8
7. Schärding, DC Bienenkorb	5:9
8. Ried, DC Torros Dart	5:9
501 MASTERS DIVISION NORD C	
1. Neumarkt, DC Rossbacher 3	9:3
2. Oberberg, DC Hütte	8:4
3. Ried, DC Joker Torros	7:5
4. St. Willibald, DC Pitbull	7:5
5. Neumarkt, DC Fliegender Falke 3	5:7
6. Suben, DC Dartinators	5:7
7. Auroelzminster, DC Auroelzminster	4:8
8. Schärding, DC Samurai Fighter	3:9
501 MASTERS DIVISION NORD C 2	
1. Neumarkt, DC Fliegender Falke	4:11.1
2. Utzenaich, DC Phoenix	10:2
3. Ried, DC Habanos	9:3
4. Mettmach, DC Hülteifen	7:5
5. Andorf, DC Amadorf	5:7
6. Neumarkt, DC Rossbacher 2	3:9
7. Ried, DC Hells Bells	2:10
8. Ort, DC Flying Eagles 4	1:11
501 MASTERS DIVISION NORD C 3	
1. Mettmach, Hülteifen 2	8:4
2. St. Willibald, DC Pitbull 2	7:5
3. Auroelzminster, DC Auroelzminster 3	6:6
4. Neumarkt, DC Fliegender Falke 2	6:6
5. Auroelzminster, DC Auroelzminster 2	6:6
6. Ried, DC Flying Torros	6:6
7. Eitzing, DC Stecher	5:7
8. Antiesenhofen, DC Dead Flyers	4:8
501 MASTERS DIVISION NORD D	
1. Neumarkt, DC Falke 09	10:2
2. Ried, DC Dark Angels	7:5
3. Antiesenhofen, DC Sneaky Arrows	7:5
4. Mettmach, DC Mandy 2	6:6
5. Andorf, DC Baunti Reloaded	6:6
6. Auroelzminster, DC Bad Girls	5:7
7. Neumarkt, Fliegender Falke 5	5:7
8. Oberberg, DC Hütte 3	2:10

## Keine Punkte für die Damen

**HÖHNHART.** Der ASVÖ SC Höhnhart war am Wochenende Gastgeber in der 1. Faustball Bundesliga. Das erste Spiel der Heimmannschaft gegen FSC Wels 08 war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, aber Eigenfehler auf Höhnharter Seite brachten meist den Satzgewinn für Wels. Nur im dritten Durchgang konnte man mit der Mannschaftsleistung wirklich zufrieden sein: kaum Fehler und eine konstante Angriffsleistung führten zum Satzgewinn. „So eine knappe Niederlage schmerzt natürlich sehr, zeigt aber auch, dass wir grundsätzlich mithalten können und wir zukünftig vielleicht etwas schlauer spielen müssen“, sagt Coach Augustin.

Das zweite Spiel gegen Freistadt verlief ähnlich. Gleich der erste Satz ging in die Verlängerung mit dem besseren Ende für Freistadt. Ebenso war es im zweiten Durchgang. Im dritten Satz überzeugte Freistadt mit einer hochkonzentrierten Mannschaftsleistung der die Heimmannschaft nichts mehr entgegensetzen konnte, somit ging das Spiel mit 0:3 an Freistadt.

Ergebnisse: ASVÖ SC Höhnhart – FSC Wels 08 1:3 (8:11/9:11/11:6/8:11); ASVÖ SC Höhnhart – Union Freistadt 0:3 (10:12/9:11/4:11).

# Simon kam in Sachsen nicht auf Touren

## Tourenwagen: Der 18-jährige Kirchberger Simon Reicher verpasste am Sachsenring das zweite Zeittraining der besten Zwölf, sammelte am Ende aber wertvolle Punkte

**KIRCHBERG.** Zum vorletzten Mal in dieser Saison trafen sich die Teilnehmer der ADAC GT Masters. Für den Kirchberger Simon Reicher war es diesmal ein besonderer Stopp. Sein Plauener YACO Racing Team, das nur wenige Kilometer entfernt seinen Standort hat, feierte mit Freunden, Partnern und Unterstützern der „Grünen“ auf dem Sachsenring ihr Heimrennen. „Heimrennen sind immer etwas ganz Besonderes. Sie machen viel Spaß, da viele Freunde und Fans kommen. Andererseits ist es auch mit deutlich mehr Anspannung verbunden. Schließlich möchte man bei seinem Heimrennen den Fans etwas ganz Besonderes bieten“, sagt Simon Reicher.



Beim Saisonfinale am Hockenheimring will der 18-jährige Kirchberger noch einmal durchstarten. Fotos: www.kartnet.de/Schulz

Auch in diesem Jahr waren wieder viele grüne Hüte auf den Zuschauertribünen zu sehen. Dennoch fiel es dem 18-jährigen Innnviertler alles andere als leicht, seinen Rhythmus für das Wochenende zu finden. „Der Sachsenring ist mit Abstand die schwierigste Strecke im Rennkalender der ADAC TCR Germany. Selbst erfahrene Piloten, die hier schon viele Rennen gefahren sind, kommen immer wieder an ihre Grenzen. Platz 24 im ersten freien Training hat mir das eindrucksvoll vor Augen geführt. Ich habe zu viele kleine Fehler gemacht“, ist der Kirchberger selbstkritisch.

Platz 19 im zweiten freien Training zeigte zwar keine deutliche Verbesserung, war aber bereits ein Wink, wie schwierig es für den sympathischen Youngster im Zeittraining werden sollte.



„Der Sachsenring ist mit Abstand die schwierigste Strecke im Rennkalender der ADAC TCR Germany. Selbst die erfahrenen Piloten kommen hier immer wieder an ihre Grenzen.“

Simon Reicher, Kirchberg

Mit Rang 21 im Zeittraining verfehlte der YACO-Pilot zum ersten Mal in dieser Saison sein selbst gestecktes Ziel, das zweite Zeittraining der besten zwölf Piloten zu erreichen.

Keine besonders gute Ausgangsposition für den Audi-Piloten mit der Startnummer 54. Um den mehr als 20.000 begeisterten Motorsportfans auf dem Sachsenring doch noch eine tolle Performance zu zeigen, blieben ihm die

beiden Rennen am Samstag und Sonntag. Und wer den Kämpfer Simon Reicher kennt, der weiß, dass er keine Chance ungenutzt lässt. „In dem Rennen gab es unglaublich viele Kollisionen. Drei oder vier Safety-Car-Phasen haben das Rennen beherrscht. Platz zwölf ärgert mich schon ein wenig, denn in der letzten Runde habe ich zwei kleine Fehler gemacht, die mich jeweils einen Platz gekostet haben. Eine Top-Ten-Platzierung wäre da

schon eher nach meinem Geschmack gewesen“, sagt Reicher.

Beim Rennen tags darauf erkämpfte sich der Innnviertler den elften Platz. „Ich muss sagen, dass ich mir von diesen Wochenende ein bisschen mehr erwartet habe. Dennoch darf ich mit den Plätzen zwölf und elf und den Punkten, die ich dafür mitgenommen habe, unter diesen Umständen nicht unglücklich sein“, bleibt Simon Reicher realistisch.

Nun gilt für das Team, das große Saisonfinale am Hockenheimring (Freitag, 21. bis Sonntag, 23. September) vorzubereiten, damit der Kirchberger wieder hochmotiviert das siebte Rennen der Saison in Angriff nehmen kann. „Ich habe am Hockenheimring schon einige Testrunden absolvieren dürfen. Wir sollten für die Rennen gut aufgestellt sein.“

## Zweiter Sieg von Bachmaier in Berlin

### Para-Cycling: Zudem stellte der Tarsdorfer einen neuen Streckenrekord auf

**TARSDORF.** Ernst Bachmaier gewann am Wochenende zum zweiten Mal in Folge den Berlin-Marathon in seiner Klasse (H1). Er stellte mit der Zeit von 1:38,11 Stunden zudem einen neuen Streckenrekord für seine Klasse auf. „Der Start klappte problemlos. Neben mir war Benni Früh, der Bronzemedaillengewinner der letzten WM im Zeitfahren. Ihn konnte ich auf flachem Gelände, das mir sehr liegt, bald hinter mir lassen“, blickt Ernst Bachmaier zurück. Danach schloss er sich einer Gruppe der Klasse H3 an, um vom Windschattenfahren zu profitieren. In den flachen Passagen der



In seiner Klasse konnte Ernst Bachmaier niemand das Wasser reichen. Foto: privat

Strecke leistet er Führungsarbeit. Diese Taktik ging auf und Bachmaier gewann seine Klasse. Mit diesem Sieg schloss er die Saison mit ein-

em ausgezeichneten Erfolg ab. 2019 wird spannend: Es steht im Zeichen der Quali für die Paralympischen Spiele in Tokyo 2020. (fsc)

## Ironman: Platz eins für Bichler

**INNVIERTEL.** Beim Ironman in Pödersdorf zeigte sich der Neusiedlersee von einer ungewohnten Seite: Der Wind peitschte Wellen auf, Regen und tiefe Temperaturen plagten die Ausdauerportler zusätzlich. Aber die heimischen Asses überwand auch diese Herausforderung mit Bravour. Ganz besonders der unermüdliche ATSV Braunau Triathlete Josef Bichler. Der „Konditions-Riese“ war in der Altersklasse 65 bis 69 Jahre nicht zu schlagen. Er bewältigte die Distanzen (1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21 Kilometer Laufen) in 5:42,03 Stunden. Damit belegte er in der Gesamtwertung – mehr als 500 Teilnehmer waren am Start – Platz 301.

In der Klasse 40 bis 44 verpasste Christina Rausch (Lauffreud Neusiedler) auf Platz vier nur knapp das Podest. Gut unterwegs waren auch Gerhard und Julian Sixt (Mattigtaler Triathlon). Julian bewältigte die olympischen Distanzen und durfte sich am Ende über den 56. Gesamtplatz freuen. Sein Bruder belegte auf der Mitteldistanz den 13. Rang.

**Ausdauer war gefragt**

Gutes „Sitzfleisch“ brauchte Oliver Stelzhammer (Triathlon Mattigtal): Er absolvierte den Ötztaler Rad-Marathon. Dabei standen 228 Kilometer und 5400 Höhenmeter auf dem Programm. Der Braunauer brauchte 10:44,17 Stunden. Im Kreis der 2000 Teilnehmer landete er auf dem 860. Platz.

HEIMSPIEL

FR. 21.09. | 19:10

SV GUNTAMATIC RIED

YOUNG VIOLETS AUSTRIA WIEN

SPIELSPONSOR  
ELEKTROMONTAGEN  
**KREUZER**

JOSKO ARENA | ONLINE TICKET SICHERN

Präsentiert von  
Lies was G'scheitst!